

## Der verzauberte Dachboden

„Schlaf gut, Kathy.“

„Gute Nacht, Mum!“, sagte Kathy während Mum die Tür schloss und das Licht ausmachte. Plötzlich hörte sie ein poltern.

„Was war das?“, rief Kathy und sprang halb aus dem Bett.

„Kathy, Kathy, was ist passiert?“, rief Mum in Schlafanzug und Hausschuhen.

„Ich habe etwas gehört!“ „Was denn, Kathy?“ „Ich weiß es nicht! Aber es hörte sich so an als käme es vom Dachboden.“

„Da ist bestimmt etwas runtergefallen.“

„Mag sein.“

„So, dann schlaf wieder.“ „Okay. Gute Nacht!“ „Gute Nacht, Mum!“

„Kathy, aufstehen, heute ist wieder Schule!“ Nach einer halben Stunde war sie fertig und wurde von ihrer Mutter in die Schule gefahren. „Hallo Kathy.“

„Hallo Carla!“ Während Carla und Kathy in das Klassenzimmer gingen, mussten sie sich durch eine Menschenmenge quetschen.“

„Carla, Kathy, warum seid ihr zu spät?“, ärgerte sich Frau Stein.

„Wir mussten uns durchdrängeln.“, antwortete Kathy.

„Okay, setzt euch! Wir haben jetzt Mathe.“

Als die Stunde vorbei war, wurden Carla und Kathy von Mum abgeholt.

Während sie unterwegs waren, fragte Kathy Mum: „Mum?“ „Ja?“

„Was gibt es zu essen?“ „Pizza und Salat.“ „Ja!“, riefen beide im Chor.

Zuhause angekommen wurde erst mal gegessen.

Nach dem Essen fragte Kathy: „Können Carla und ich draußen im Garten spielen?“

„Na klar.“

„Ach, und können wir meine Sitzsäcke mitnehmen?“ „Warum denn?“

„Damit wir uns hinsetzen können.“

„Okay, aber um spätestens 18 Uhr kommt ihr wieder rein.“ „Okay Mum!“, antwortete Kathy.

„Carla?“ „Ja?“ „Mach mal bitte die Augen zu.“ „Warum?“, fragte Carla.

„Das ist eine Überraschung.“ Kathy führte Carla in die Mitte des Gartens.

„Du kannst die Augen wieder aufmachen.“ Carla riss die Augen auf und sah ein Baumhaus.

„Kathy, seit wann habt ihr das Baumhaus?“ „Seit 3 Tagen.“, antwortete Kathy.

„Habt ihr auch Möbel da drin?“, fragte Carla neugierig.

„Selbstgemachte.“ „Wie cool, können wir Geheimagenten spielen? Fragte Carla aufgeregt.

„Ja, aber wir müssen uns etwas anderes anziehen, aber was?“

„Wie wäre es mit etwas schwarzem?“ „Genau Carla. Ab in mein Zimmer.“ „Aber leise

Kathy.“ „Stimmt Carla! Danke für die Erinnerung. Ich hab zum Glück von jeder Klamotte 2 Schwarze.“

„Mum telefoniert, also müssen wir ganz leise sein.“ „Gut Kathy.“, flüsterte Carla.

„Wir sind da, Mission fast erfüllt. Hier Carla, ein schwarzer Pullover, eine Hose, Socken, Schuhe und eine Mütze. Und für mich dasselbe.“, sagte Kathy.

Als sie wieder im Baumhaus waren, sagte Carla: "Mission erfüllt!", während beide abklatschten.

„Sollen wir uns eine richtige Agentenhütte bauen mit einer Seilbahn, die in mein Zimmer führt?“ „Au ja!“ , rief Carla „Ich gehe mal in den Keller mehrere lange Seile holen.“

„Okay, geh, Kathy. Ich kümmere mich um Nägel, Bohrer und sonst noch alles, was wir brauchen.“ „Okay, Carla.“

10 Minuten später waren beide am Bauen und um kurz vor 18 Uhr waren sie fertig und haben Abendgegessen. Nach dem Essen brachte Mum Carla und Kathy ins Bett.

„Gute Nacht, Carla!“ „Gute Nacht Kathy!“

„Gute Nacht!“, flüsterten beide während Mum das Licht ausmachte. Kaum war Mum draußen flüsterte Kathy: „Carla, ich habe gestern Abend etwas gehört.“

„Was denn?“, fragte Carla. „Ich habe keine Ahnung, aber es hörte sich an als käme es vom Dachboden.“

„Das klingt ganz nach einer Mission.“, sagte Carla.

„Wir müssen uns leise auf den Dachboden schleichen.“ Oben angekommen sind beide zusammgezuckt. An der Decke hingen viele Puppen an Seilen, in Kartons waren Bücher und Puppen und überall hingen Spinnenweben.

„Können wir wieder runtergehen, Kathy?“ „Du hast doch keine Angst, Carla, oder?“

„Doch! Mulmig ist mir schon. Aber da, guck mal!“

In der Mitte des Raumes stand eine große Kiste, die aussah wie eine Schatzkiste.

„Kathy, gibt es dazu einen Schlüssel?“ „Ja und ich habe ihn gefunden. In einer alten verstaubten Vase war der Schlüssel.“

Als Kathy den Schlüssel nehmen wollte, kroch eine dicke Spinne auf ihre Hand und sie viel vor Schreck auf den Popo. „Alles in Ordnung, Kathy?“ „Ja, Carla.“

Kathy nahm den Schlüssel und steckte ihn in das Schlüsselloch.

„Warum geht die Kiste nicht auf?“

„Da ist zu viel Dreck drin, Carla.“ „Neben der Tür liegt ein Tuch, Kathy.“

Während Kathy das Schlüsselloch sauber machte, bekam Carla eine Gänsehaut.

„So, fertig. Ab mit dem Schlüssel in das Schlüsselloch.“

Kathy und Carla erlebten eine Enttäuschung. In der Kiste waren Klamotten zum Verkleiden.

„Das war wohl nichts, Carla.“ Plötzlich hörten beide ein poltern. „Was war das, Kathy?“

„Das war das Geräusch, wovon ich dir erzählt habe.“

„Das kam von da drüben, Kathy.“ „Meinst du die Kiste, die dahinten rumspringt?“

„Ja, Carla. Ich öffne den Deckel.“ „Sei vorsichtig, Kathy.“ „Bin ich.“

Endlich hat Kathy den Deckel in der Hand.

„Kathy, was war das?“ „Es war so schnell, dass ich es nicht erkennen konnte.“

Es war eine kleine Box aus der etwas wie eine Ziehharmonika raussprang.

„Komm, Carla, lass uns wieder ins Bett gehen. Carla gähnte und sagte: „Ja, ich bin auch müde.“

Als sie wieder im Bett waren, schliefen sie tief und fest und träumten von einer Insel.